

Politik und Verantwortung

SoSe 2012

Mittwoch, 12-14 Uhr, Raum 245 (AP 1)

(Kursleiter: Dipl.-Pol. Andreas Busen)

[Mit * gekennzeichnete Texte finden Sie im CommSy-Raum zum Seminar. Mit † gekennzeichnete Texte können Sie sich am einfachsten direkt bei mir im Büro ausleihen. (Wenn Sie diese bestellen, bekomme ich eine Rückforderung, bringe dann das Buch zurück, wo es für Sie bereitgestellt wird... und bis dahin haben Sie Ihren Essay wahrscheinlich schon abgeben müssen.)]

A. Seminarplan:

Grundlegung

1. Konstituierende Sitzung: Terminvergabe (Essays, Referate), Organisatorisches; Wie schreibe ich einen Essay? (4. April)

(Die Sitzung am 11. April kann leider nicht stattfinden. Ein Ersatztermin soll im Seminar gemeinsam gefunden werden.)

„Klassische“ Konzeptionen von Verantwortung

2. Geschichte des Konzepts „Verantwortung“ (18. April)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Bayertz, Kurt (1995), Eine kurze Geschichte der Herkunft der Verantwortung, in: Ders. (Hrsg.), Verantwortung. Prinzip oder Problem?, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 3-71.*

Weiterführende Literatur:

Anderson, Joel (2008), Verantwortung, in: Stefan Gosepath (Hrsg.), Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Berlin: de Gruyter, S. 1392-1397.*

Bovens, Marc (2011), Responsibility, in: Bertrand Badie /Dirk Berg-Schlosser/Leonardo Morlino (Hrsg.), International Encyclopedia of Political Science, Los Angeles: Sage Publishers, S. 2299-2301.*

Rauscher, Anton (2010), Was heißt Verantwortung?, in: Ders. (Hrsg.), Verantwortung in einer komplexen Gesellschaft, Berlin: Duncker&Humblodt, S. 13-27.†

Essay-Frage (Abgabetermin: 15. April):

„Moderne (prospektive) Verantwortung lässt sich vollständig als ein Set von Pflichten bzw. Verpflichtungen beschreiben.“ Stimmen Sie zu?

3. Max Weber: Gesinnungsethik und Verantwortungsethik (25. April)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Weber, Max (1971), Politik als Beruf, in: Ders., Gesammelte Schriften, Tübingen: J.C.B. Mohr, daraus: S. 545-560.*

Weiterführende Literatur:

Bienfait, Agathe (1999), Freiheit, Verantwortung, Solidarität. Zur Rekonstruktion des politischen Liberalismus, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, daraus: Max Webers Verantwortungsethik: Autonomie als „transzendente Voraussetzung“, S. 130-171.

Hirsch, Walter (1995), Über den vermeintlichen Gegensatz von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik, Perspektiven der Philosophie, Nr. 21, S. 147-170.*

Essay-Frage: (Abgabetermin: 18. April)

Sind Gesinnungsethik und Verantwortungsethik, wie Sie Max Weber beschreibt, wirklich unvereinbar? Warum (nicht)?

4. Hannah Arendt: Schuld und Verantwortung (2. Mai)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Arendt, Hannah (1989), Was heißt persönliche Verantwortung unter einer Diktatur?, in: Dies., Nach Auschwitz. Essays und Kommentare 1, Berlin: Edition TIAMAT, S. 81-97.*

Weiterführende Literatur:

Arendt, Hannah (1987), Collective Responsibility, in: Amor Mundi: Explorations in the Faith and Thought of Hannah Arendt, Boston: M. Nijhoff, S. 43-50.*

Arendt, Hannah (1994), Organized Guilt and Universal Responsibility, in: Dies., Essays in Understanding, New York: Harcourt-Brace, S. 121-132.*

Young, Iris M. (2011), Responsibility for Justice, Oxford: Oxford University Press, daraus: Kap. 3 (Guilt versus Responsibility. A Reading and Partial Critique of Hannah Arendt).

Essay-Frage: (Abgabetermin: 25. April)

Insofern Verantwortung in manchen Fällen Ungehorsam gegenüber dem eigenen politischen System fordert: woran lassen sich diese Fälle von solchen unterscheiden, in denen Gehorsam gefordert ist?

5. Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung (9. Mai)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Jonas, Hans (1979), Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt a.M.: Insel, daraus: S. 15-38, 54-69, 388-393.*

Weiterführende Literatur:

Buddeberg, Eva (2011), Verantwortung im Diskurs. Grundlinien einer rekonstruktiv-hermeneutischen Konzeption moralischer Verantwortung im Anschluss an Hans Jonas, Karl-Otto Apel und Emmanuel Lévinas, Berlin: de Gruyter.†

Harms, Klaus (2003), Hannah Arendt und Hans Jonas. Grundlagen einer philosophischen Theologie der Weltverantwortung, Berlin: Verlag für Wissenschaft und Kultur.†

Jonas, Hans (1979), Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt a.M.: Insel.

Nusser, Karl-Heinz (2010), Verantwortung als „Heuristik der Furcht“ nach Hans Jonas, in: Anton Rauscher (Hrsg.), Verantwortung in einer komplexen Gesellschaft, Berlin: Duncker & Humblodt, S. 53-71.†

Essay-Frage: (Abgabetermin: 2. Mai)

„Hans Jonas‘ „Prinzip Verantwortung“ kann zwar vielleicht als individuelle Handlungsorientierung fungieren, lässt sich aber politisch nicht umsetzen.“ Stimmen Sie zu?

6. Karl-Otto Apel: Diskurs und Verantwortung (16. Mai)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Apel, Karl-Otto (1986), Das Problem der Begründung einer Verantwortungsethik im Zeitalter der Wissenschaft, in: Edmund Braun (Hrsg.): Wissenschaft und Ethik, Frankfurt a.M.: Lang, S. 11-52.*

Weiterführende Literatur:

Apel, Karl-Otto (1988), Diskurs und Verantwortung. Das Problem des Übergangs zur postkonventionellen Moral, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Apel, Karl-Otto (2001), Primordiale Mit-Verantwortung. Zur transzendentalpragmatischen Begründung der Diskursethik als Verantwortungsethik. Ein Gespräch mit Karl-Otto Apel, in: Karl-Otto Apel/Holger Burckhart (Hrsg.), Prinzip Mitverantwortung, Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 97-121.†

Buddeberg, Eva (2011), Verantwortung im Diskurs. Grundlinien einer rekonstruktiv-hermeneutischen Konzeption moralischer Verantwortung im Anschluss an Hans Jonas, Karl-Otto Apel und Emmanuel Lévinas, Berlin: de Gruyter.†

Essay-Frage: (Abgabetermin: 9. Mai)

Stehen zweckrationales Handeln und Verantwortung miteinander im Konflikt, und welche Folgen ergeben sich daraus für politische Verantwortung?

7. Emmanuel Lévinas (23. Mai)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Lévinas, Emmanuel (2005), Humanismus und An-archie, in: Ders., Humanismus des anderen Menschen, Hamburg: Felix Meiner, S. 61-83.*

Weiterführende Literatur:

Buddeberg, Eva (2011), Verantwortung im Diskurs. Grundlinien einer rekonstruktiv-hermeneutischen Konzeption moralischer Verantwortung im Anschluss an Hans Jonas, Karl-Otto Apel und Emmanuel Lévinas, Berlin: de Gruyter.†

Lévinas, Emmanuel (2007), Verletzlichkeit und Frieden. Schriften über die Politik und das Politische, Zürich/Berlin: diaphanes, daraus: Abschnitt 2 („Menschenrechte“), S. 97-123.†

Wolff, Ernst (2011), Political Responsibility for a Globalised World. After Levinas' Humanism, Bielefeld: transcript.†

Essay-Frage: (Abgabetermin: 16. Mai)

Kann man nach Levinas' Konzeption von Verantwortung gegenüber Anderen überhaupt unverantwortlich handeln?

Systematische Fragen der Verantwortung

8. Verantwortung und Gleichheit I (6. Juni)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Dworkin, Ronald (2011), Was ist Gleichheit?, Berlin: Suhrkamp, daraus: Kap. 2 (Ressourcengleichheit), S. 81-157.*

Weiterführende Literatur:

Arneson, Richard (1989), Equality and Equal Opportunity for Welfare, Philosophical Studies, Bd. 56, S. 77-93.*

Arneson, Richard (2011), Luck Egalitarianism – A Primer, in: Carl Knight/Zofia Stemplowska (Hrsg.), Responsibility and Distributive Justice, Oxford: Oxford University Press, S. 24-50.†

Cohen, G.A. (2001), Equality of What? On Welfare, Goods and Capabilities, in: Ders., On the Currency of Egalitarian Justice, and Other Essays in Political Philosophy, Princeton, NJ: Princeton University Press, S. 44-60.

Dworkin, Ronald (2011), Was ist Gleichheit?, Berlin: Suhrkamp, daraus: Kap. 1 (Wohlergehensgleichheit), S. 7-80.†

Fleurbaey, Marc (1995), Equality and Responsibility, European Economic Review, Bd, 39, S. 683-689.*

Knight, Carl/Stemplowska, Zofia (2011), Responsibility and Distributive Justice: An Introduction, in: Dies.(Hrsg.), Responsibility and Distributive Justice, Oxford: Oxford University Press, S. 1-23.†

Ladwig, Bernd (2006), Gerechte Verantwortung. Über die Hinsicht der Gerechtigkeit in liberalen Theorien der Gerechtigkeit, in: Ludger Heidbrink/Alfred Hirsch (Hrsg.), Verantwortung in der Zivilgesellschaft. Zur Konjunktur eines widersprüchlichen Prinzips, Frankfurt a.M./New York: Campus. S. 361-386.†

White, Stuart (2007), Equality, Cambridge: Polity.

Essay-Frage: (Abgabetermin: 30. Mai)

„Ein Auktions-/Versicherungs-Modell zur Verteilung von Ressourcen/Verantwortung, wie es Dworkin vorschlägt, ist die gerechteste Lösung, weil so die individuellen Interessen jeder Bürgerin bzw. jedes Bürgers berücksichtigt werden.“ Stimmen Sie zu?

9. Verantwortung und Gleichheit II (13. Juni)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Anderson, Elizabeth S. (2000), Warum eigentlich Gleichheit?, in: Angelika Krebs (Hrsg.), Gleichheit oder Gerechtigkeit. Neue Texte der Egalitarismuskritik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 117-171.*

Weiterführende Literatur:

siehe 8. Sitzung, sowie die anderen Beiträge in

Krebs, Angelika (Hrsg.) (2000), Gleichheit oder Gerechtigkeit. Neue Texte der Egalitarismuskritik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Essay-Frage: (Abgabetermin: 6. Juni)

Ist Andersons' Konzept einer „demokratischen Gleichheit“ nicht am Ende auch nur eine Konzeption der Ressourcengleichheit (und teilt somit deren Probleme)?

10. Verantwortung, Politik und Gerechtigkeit I (20. Juni)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Maaser, Wolfgang (2006), Aktivierung der Verantwortung: Vom Wohlfahrtsstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft, in: Ludger Heidbrink/ Alfred Hirsch (Hrsg.), Verantwortung in der Zivilgesellschaft. Zur Konjunktur eines widersprüchlichen Prinzips, Frankfurt a.M./New York: Campus. S. 61-84.*

Weiterführende Literatur:

Greven, Michael Th. (1999), Die politische Gesellschaft. Kontingenz und Dezision als Probleme des Regierens und der Demokratie, Opladen: Leske + Budrich, daraus: Kap. 4.1 („Macht ohne Verantwortung“), S. 147-163.†

Günther, Klaus (2006), Aufgaben- und Zurechnungsverantwortung, in: Ludger Heidbrink/Alfred Hirsch (Hrsg.), Verantwortung in der Zivilgesellschaft. Zur Konjunktur eines widersprüchlichen Prinzips, Frankfurt a.M./New York: Campus. S. 295-329.†

Kaufmann, Franz-Xaver (2006), „Verantwortung“ im Sozialstaatsdiskurs, in: Ludger Heidbrink/ Alfred Hirsch (Hrsg.), Verantwortung in der Zivilgesellschaft. Zur Konjunktur eines widersprüchlichen Prinzips, Frankfurt a.M./New York: Campus. S. 39-60.†

Essay-Frage: (Abgabetermin: 13. Juni)

„In modernen, pluralistischen Gesellschaften ist es sehr unwahrscheinlich, dass Bürgerinnen und Bürger gegenseitig füreinander Verantwortung übernehmen. Deshalb sollten sie besser durch wohlfahrtsstaatliche Politiken geschützt werden.“ Stimmen sie zu?

11. Verantwortung, Politik und Gerechtigkeit II (27. Juni)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Young, Iris M. (2011), Responsibility for Justice, Oxford: Oxford University Press, daraus: Kap. 4 (A Social Connection Model), S. 95-122.*

Weiterführende Literatur:

Young, Iris M. (2011), Responsibility for Justice, Oxford: Oxford University Press, daraus Kap. 1 (From Personal to Political Responsibility) und 2 (Structure as the Subject of Justice), S. 3-42, 43-74.

Essay-Frage: (Abgabetermin: 20. Juni)

Wird Verantwortung nach Youngs "Social Connection Model", insofern stets alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen für Ungerechtigkeit verantwortlich sind, nicht selbst ungerecht verteilt?

12. Globale Verantwortung I (4. Juli)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Pogge, Thomas (2002), Human Rights and Human Responsibilities, in: Ciaran Cronin/Pablo De Greiff (Hrsg.), Global Justice and Transnational Politics, Cambridge, MA: MIT Press, S. 151–195.*

Weiterführende Literatur:

Cronin, Ciaran/De Greiff, Pablo (Hrsg.) (2002), Global Justice and Transnational Politics, Cambridge MA: MIT Press.†

Haydar, Bashshar (2005), Extreme Poverty and Global Responsibility, Metaphilosophy, Bd. 36, Nr. 1-2, S. 240-253.

Kuper, Andrew (Hrsg.) (2005), Global Responsibilities: Who Must Deliver on Human Rights?, London: Routledge.†

Pogge, Thomas/Barry, Christian (2005), Global Institutions and Responsibilities, Metaphilosophy, Bd. 36, Nr. 1-2, S. 1-2.

Pogge, Thomas (2011), Weltarmut und Menschenrechte. Kosmopolitische Verantwortung und Reformen, Berlin: de Gruyter.†

Essay-Frage: (Abgabetermin: 27. Juni)

Sollten alle wohlhabenden Staaten gleichermaßen für eine globale Realisierung der Menschenrechte verantwortlich sein?

13. Globale Verantwortung II (11. Juli)

Vorzubereitende Literatur für die Sitzung:

Miller, David (2005), Reasonable Partiality Towards Compatriots, Ethical Theory and Moral Practice, Nr. 8, S. 63–81.*

Weiterführende Literatur:

Brock, Gillian (2008), What Do We Owe Others as a Matter of Global Justice and Does National Membership matter?, Critical Review of International Social and Political Philosophy, Bd. 11, Nr. 4, S.433-448.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press, daraus insbesondere; Kap. 4 (Two Concepts of Responsibility), 5 (National Responsibility) und 6 (Inheriting Responsibilities), S. 81-110, 111-134, 135-162.

Moore, Margaret (2008), *Global Justice, Climate Change and Miller's Theory of Responsibility*, *Critical Review of International Social and Political Philosophy*, Bd. 11, Nr. 4, S. 501-517.

Van der Veen, Robert (2008), *Reasonable Partiality for Compatriots and the Global Responsibility Gap*, *Critical Review of International Social and Political Philosophy*, Bd. 11, Nr. 4, S. 413-432.

Essay-Frage: (Abgabetermin: 4. Juli)

Kann die Verantwortung, die wir gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben, im Einzelfall wichtiger sein als diejenige, die wir gegenüber anderen Menschen haben (und sollte sie entsprechend im Konfliktfall Vorrang haben)?

B. Kursanforderungen:

- *Anwesenheit*

- *Lektüre der Primärtexte für jede Sitzung*

Für jede Sitzung finden Sie einen Primärtext im CommSy-Raum, den Sie bitte gründlich lesen und vorbereiten. Auch wenn Sie für eine Sitzung keinen Essay schreiben ist es sehr hilfreich, wenn Sie sich die Essayfragen durchlesen und sich bei der Lektüre überlegen, wie Sie diese beantworten würden. Sollten Sie bei der Lektüre eines Textes Verständnisschwierigkeiten haben, können Sie sich mit Ihren Fragen jederzeit gerne an mich wenden. Fragen Sie lieber nach als dass Sie aufgeben!

- *Zwei Essays à 2000 Worte*

Die Essays sind spätestens eine Woche vor der entsprechenden Sitzung abzugeben (Schicken Sie Ihren Essay jeweils pünktlich als pdf-Dokument per eMail an andreas.busen@wiso.uni-hamburg.de). Grundsätzlich sollten Sie für die Essays nicht nur die jeweiligen Primärtexte verwenden. Eine Auswahl weiterführender Literatur finden Sie auf dem Seminarplan. Eigene Literaturrecherche wird vorausgesetzt!

Aus den Essays werden für jede Sitzung ein oder zwei ausgewählt und bei Stine eingestellt, die dann als zusätzliche Pflichtlektüre für die Sitzung zu lesen sind.

Hinweise zum Verfassen von Essays erhalten Sie in der ersten Sitzung, außerdem können Sie leicht Hinweise zum Verfassen guter Essays selbst recherchieren. Beachten Sie z.B. die entsprechende Literaturübersicht der Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie zum Thema Essay-Schreiben (am Ende des Dokuments) unter <http://www.phil-gesch.uni-hamburg.de/bibl/ABKLitlistePhilosophie.pdf>

- *Kommentare zu Essays in der Sitzung*

Es sollten im Verlauf des Seminars ein bis zwei Kommentare übernommen werden. In einem solchen Kommentar soll einer der Essays, die als Textgrundlage für die Sitzung ausgewählt wurden, kurz vorgestellt und kritisch kommentiert werden. Hinweise zu den Kommentaren erhalten Sie ebenfalls in der ersten Sitzung.

- *Hausarbeit à 5000 Worte (für 8 LP)*

Sofern Sie im Seminar zusätzlich eine Hausarbeit anfertigen wollen, sprechen Sie bitte in jedem Fall Ihre jeweilige Idee vorher mit mir ab. Dazu kommen Sie bitte entsprechend vorbereitet – Themenvorschlag, erste Gliederung, recherchierte Literatur (all diese gerne auch vorab per eMail an mich) – in meine Sprechstunde.

C. Sprechstunde und Kontaktmöglichkeiten:

Die Sprechstunde findet immer **mittwochs von 11-12** Uhr in Raum 408b (AP1) statt. Sollten Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Probleme mit einzelnen Essayfragen, Texten, etc. haben, können Sie im Einzelfall auch individuell telefonisch oder per eMail einen Termin mit mir vereinbaren.

Für alle Arten von Fragen erreichen Sie mich...

- zu den Sprechstundenzeiten im Büro: Raum 408b, AP1
- telefonisch: 040 42838-3656
- per eMail: andreas.busen@wiso.uni-hamburg.de